

## Augenzeugin: Flugzeugabsturz belastet Familie bis heute

Zum Jahrestag erzählt eine Landwirtin oberhalb von Sieberatsreute, wie sie die Tragödie von Waldburg erlebte

Von Jasmin Amend

WALDBURG - Gegen 18 Uhr ein plötzlicher Knall. Dann rast ein Flugzeug knapp über den Hof. Es liegt auf der Seite und streift im Sinkflug eine Eibe. Ein Stück Holz splittert ab und fliegt in hohem Bogen davon. Bereits jetzt verliert der Flieger vermutlich einen Teil seines Kerosins. Er fliegt an einer Stromleitung entlang, beschreibt eine leichte Kurve über Sieberatsreute und stürzt dann in den Wald. Karl Niedermaier ist gerade draußen am Silo und will Futter für seine Tiere holen. Über den Knall erschrickt sich der 50-Jährige derart, dass er sich reflexartig in den Schnee wirft. So beginnt die Geschichte der Familie Niedermaier, welche den Absturz der Cessna 510 Citation Mustang nahe Waldburg hautnah miterlebte. Auch ein Jahr später lässt sie dieses

Erlebnis nicht los. Am 14. Dezember 2017 stürzte der Privatjet beim Landeanflug auf den Flughafen Friedrichshafen ab. Alle Insassen starben: „Thermenkönig“ Josef Wund sowie der Pilot und Geschäftsführer des Bregener Flugunternehmens Skytaxi und sein Copilot aus Wien. Die Absturzursache ist bis heute nicht vollständig geklärt. Vermutlich gab es Probleme, weil Tragflächen des Flugzeugs verrostet waren.

Ramona und Karl Niedermaier interessieren sich nicht für solche Details. Sie betreiben oberhalb von Sieberatsreute eine Landwirtschaft mit Kühen. Auch seine Mutter und ihre beiden Kinder leben dort. „Im Schnee liegend hat mein Mann beobachtet, wie der Flieger über dem Wald runterkam“, erinnert sich die 44-Jährige. Zwei Tage lang sei er anschließend unter Schock gestanden.

### Kein Autounfall und kein Feuerwerk

Die Geschichte rekonstruiert sie aus Erzählungen ihres Mannes, ihrer Nachbarn und ihres Hoftierarztes – und aus ihren eigenen Beobachtungen. Sie selbst sei gerade im Stall beim Melken gewesen, als sie zuerst einen lauten Knall hörte. „Ich dachte zuerst, mein Schwager hätte einen Autounfall gehabt“, erzählt die Landwirtin.

Dann aber habe sie durch das Milchammerfenster das rote Positionslight der Flugzeugtragfläche entdeckt. In dieser Sekunde ändert sich ihr Verdacht. „Unser Nachbar hat am 15. Dezember Geburtstag. Ich dachte, er hätte ein Feuerwerk abgefeuert.“ Dann aber tritt sie auf den Hof und beobachtet, wie das Flug-



Ein Jahr nach dem tödlichen Flugzeugabsturz: So sieht die Stelle im Wald heute aus.

FOTOS: ELKE OBSER

zeug mit voller Schubstärke über ihr Haus fliegt und bei Sieberatsreute einschlägt. Dann riecht sie den Sprit. Kurze Zeit später ist das Tal erfüllt mit blauen Lichtern: Rettungskräfte und Polizei.

### Eine Kerze für die Verstorbenen angezündet

Die Niedermaiers bleiben ruhig, arbeiten weiter. Dann gehen sie ins Haus und schauen Nachrichten. Sehen dort die Bilder der Rettungsaktion und des Wracks, das nur wenige Hundert Meter von ihnen entfernt im Wald liegt. Das Telefon geht einige Male an diesem Abend, auch an der Haustür klingelt es. Nachbarn, Familie und Freunde erkundigen sich nach ihnen.

Bis heute wirkt der Absturz nach. Ihr Wohn- und Arbeitsort Frankenberg liegt direkt in der Flugschneise nach Friedrichshafen. „Bei jedem Flugzeug, das tiefer kommt oder einen anderen Ton hat als sonst, zucken wir zusammen“, sagt Niedermaier. Und nicht nur das: „Man denkt eigentlich das ganze Jahr über daran“, so die Landwirtin. Am Donnerstagabend, dem Jahrestag des Absturzes, zündete sie deshalb mit ihrer Familie eine Kerze für die Verstorbenen an. Dass der Flieger im Wald abstürzte, ist für die 44-Jährige

Glück im Unglück. „Sonst hätte er wahrscheinlich ganz Sieberatsreute ausgelöscht.“



Kerosin an den Bäumen, zusammengetragene Wrackteile und zersplittertes Holz: Wie die Absturzstelle heute aussieht, zeigt eine Bildergalerie auf [www.schwabische.de/ein-jahr-absturz](http://www.schwabische.de/ein-jahr-absturz). Was damals passierte und wie der aktuelle Ermittlungsstand ist, sehen Sie in einem Multimedia-Storytelling auf [www.schwabische.de/absturz-waldburg](http://www.schwabische.de/absturz-waldburg)



Immer noch sind Kerosinspuren an den Bäumen zu sehen.

### Kurz berichtet

#### Adventskonzert mit Young Voices Altshausen

ALTSHAUSEN/FRONHOFEN (sz) - Der Chor Young Voices aus Altshausen lädt heute, Samstag, 15. Dezember, um 19 Uhr zu einem Adventskonzert in die Schlosskirche St. Michael in Altshausen ein. Mit einem Programm aus Advents- und Weihnachtsliedern unterschiedlichster Stilrichtungen wird der Chor eine besinnliche Stunde gestalten, so die Ankündigung. Begleitet wird der Chor von den Instrumentalisten Matthias Schmitt (Klavier), Andrea Ludwig (Querflöte), Ernst Rimmel (Trompete), Justin Büg und Gabriel Fürst (Percussion). Der Einlass ist ab 18.15 Uhr. Ein weiteres Konzert findet am Sonntag, 16. Dezember, um 17 Uhr in der Pfarrkirche St. Konrad in Fronhofen statt. Der Einlass ist ab 16.15 Uhr. Der Eintritt ist jeweils frei, um Spenden wird gebeten.

#### Adventskonzert der Kammermusikvereinigung

BAIENFURT (sz) - Die Kammermusikvereinigung Baienfurt gibt am Sonntag, 16. Dezember, um 17 Uhr ein festliches Adventskonzert in der Gemeindehalle mit Werken aus Barock, Klassik und Romantik. Zur Aufführung kommen laut Ankündigung Werke der Komponisten Pachelbel, Händel, Schubert, Verdi und Tschaikowsky sowie ein Flötenkonzert von Stamitz mit der Flötistin Petra Klotz.

#### Urnentwurf ist Thema im Gemeinderat Bergatreute

BERGATREUTE (sz) - Die nächste öffentliche Gemeinderatssitzung in Bergatreute beginnt am Montag, 17. Dezember, um 18.30 Uhr in der Mensa, Schmidstraße 6. Auf der Tagesordnung steht laut Mitteilung der Gemeinde zunächst eine Bürgerfrageviertelstunde. Anschließend beschäftigen sich die Gemeinderäte unter anderem mit der Anschaffung von vier Mäh-Robotern durch den SVB und der Erweiterung des Urnentwurf für den Friedhof. Im Anschluss findet dann eine nicht öffentliche Sitzung statt.

## Von den Beachboys bis zur Adventsstimmung

Musikkapelle Vogt und ihre Mitstreiter beweisen ihr musikalisches Können auf hohem Niveau

VOGT (sz) - Ein hohes musikalisches Niveau haben die Besucher des Adventskonzerts am Sonntag in Vogt erleben können. Das teilt der Veranstalter in einem Pressebericht mit.

Eröffnet wurde der Abend von fünf jungen Talenten. Unter der Leitung ihrer Dirigentin Tamara Fischer zeigten „Die jungen Vogter“ in drei Stücken, was sie in den vergangenen Monaten gelernt hatten, und sorgten mit ihrem letzten Stück „Jingle Bells“ bereits für weihnachtliche Stimmung. Dirigent Andreas Vogler und die Jugendkapelle Schlier-Vogt sorgten mit einem gefühlvollen „Titanic“-Medley und kraftvollen Klängen in „Let it go“ aus dem Film „Frozen“ für Gänsehautmomente. Durch das Programm der Jugendkapelle führten bereits zum zweiten Mal frech und erfrischend Franziska Schmid und Anna Culjak. Die Zugabe mit Hits der Beachboys ließ das Regenwetter vor der Tür vergessen.

Der Dirigent Rainer Schollenberger lud mit der Musikkapelle Vogt die Zuhörer auf eine „spannende Seefahrt“ ein: Beginnend mit dem Lied „Variazioni In Blue“ vom holländischen Komponisten Jacob de Haan zog sich das Motto wie ein roter Faden durch das ganze Programm. Nach einem kurzen Zwischenstopp in Spanien mit dem „Tuba Concerto Espagnol“, das der Solist Eberhard Hymmer

auf seiner Tuba mit flinken Fingern hervorragend meisterte, begann die große Seefahrt. Dann hieß es „Leinen los“: Crew-Mitglieder Eva Smigoc und Katharina Baur hielten die Passagiere mit ihren Durchsagen immer auf dem Laufenden. So kündigten sie auch „Die große Seefahrt 1492 - Kolumbus“ an und versprochen nicht zu viel. Innerhalb von zwölf Minuten schafften es die Musiker, eine große Bandbreite an Gefühlen auszudrücken. Von einem ehrfürchtigen Gebet über fröhliches Treiben im Hafen und Aufbruchsstimmung, die Bedrohlichkeit eines Sturms und zu guter Letzt die Erleichterung bei der Ankunft im sicheren Hafen.

Nach einer kurzen Pause beschrieb die Musikkapelle den Lauf des Flusses in „Along the River“, der von einem Bach zum reißenden Strom und schließlich zu einem majestätisch anmutenden Fluss anschwillt, bevor er in das Meer mündet. Mit dem Stück „Atlantic Avenue“ wurden die Zuhörer auf einen Strandspaziergang in den Sonnenuntergang eingeladen. Bei der Titelmusik von „Hawaii-Five-O“ konnte das Publikum mitfiebert, ob die Musikkapelle den Fall des perfekt gespielten Stückes lösen konnte, was ihr mit Bravour gelang und leitete zu der „Herb Alpert Selection No. 1“ über, die mit ihren karibisch klingenden Melodien die Stimmung nach ei-

nem so spannenden Fall wieder lockerte. Zum Abschied durften die Passagiere der „Musica Gloriosa“ die Geschichte von Vaiana aus dem Film „Moana“ musikalisch miterleben. Eine beeindruckende Leistung am Marimbafon erbrachte Felix Jäger, der alle Töne perfekt traf.

Nach einem kaum enden wollenen Applaus des Publikums folgten zwei sehr gut gewählte Zugaben. Als Erstes die Titelmelodie von „Winnetou“, den man, wenn man die Augen schloss, durch die Prärie reiten sah. Mit der zweiten Zugabe „Mary's Boy Child“ holte die Musikkapelle die Zuhörer wieder mitten in die Adventszeit zurück.



Viel Applaus gab es für die Musikkapelle Vogt.

FOTO: LARA EUERLE

## Kommunen bekommen Geld für schnelles Internet

Auch Fronreute und Wolfegg erhalten Zuwendungsbescheide

KREIS RAVENSBURG (sz) - Die Städte und Gemeinden im Landkreis Ravensburg profitieren mit mehr als 1,6 Millionen Euro erneut vom Landesförderprogramm für den Breitbandausbau. Das teilen die Landtagsabgeordneten Manfred Lucha und Petra Krebs (beide Güne) sowie August Schuler und Raimund Haser (beide CDU) in einer gemeinsamen Erklärung mit.

Wilfried Klenk (CDU), Staatssekretär im Ministerium für Inneres, Digitales und Migration übergab

letztmals in diesem Jahr Förderbescheide in Höhe von insgesamt 17,2 Millionen Euro. „Dass knapp zehn Prozent der Fördersumme in unseren Landkreis fließen, zeigt, dass die Landesregierung mit ihrem Förderprogramm den flächendeckenden Breitbandausbau voranbringt, um auch ländlich geprägte Gegenden nachhaltig attraktiv zu gestalten“, schreiben die vier Landtagsabgeordneten aus dem Landkreis Ravensburg in ihrer Pressemitteilung.

Wie der Zweckverband Breitbandversorgung mitteilt, in dem die Städte und Gemeinden im Kreis Ravensburg zusammengeschlossen sind, haben folgende Gemeinden Zuwendungsbescheide erhalten: Fronreute für den Ausbau in der Ortsmitte von Blitzenreute und die Gemeinde Wolfegg für den Anschluss des Baugebiets Schafweide sowie der Ortsteile Gaishaus und Wassers. Außerdem Altshausen für den Anschluss des Dornahofs, Argenbühl,

Aulendorf für die Ortsteile Esbach und Tannweiler sowie für den Lückenschluss der Backbone-Verbindung nach Wolpertswende.

Die Versorgung mit schnellem Internet sei grundsätzlich Aufgabe der privaten Telekommunikationsunternehmen, erklärte Staatssekretär Klenk bei der Übergabe der Förderbescheide. Wo diese nicht investieren, komme der kommunale Breitbandausbau mit staatlicher Hilfe ins Spiel.

## Auto fährt ungebremst in anderes Auto

BAIENFURT (sz) - Aus noch unbekannter Ursache ist am Donnerstag eine 33-jährige Autofahrerin in der Ravensburger Straße nach rechts von der Fahrbahn abgekommen und fuhr ungebremst gegen einen am Straßenrand abgestellten Citroen. Dieser wurde durch den Aufprall auf den davorstehenden VW-Bus geschoben. Zeugen hatten zuvor bei der Frau bereits eine unsichere Fahrweise festgestellt, heißt es im Polizeibericht. Die Beamten beschlagnahmten den Führerschein der Frau und veranlassten eine Blutentnahme im Krankenhaus, nachdem die 33-Jährige erwähnte, dass sie momentan Medikamente einnehmen muss. An den Autos entstand Gesamtschaden in Höhe von rund 18 000 Euro.

## 19-Jährige kommt von Straße ab

RIEDHAUSEN (sz) - Bei einem Unfall ist am Freitagmorgen eine Autofahrerin verletzt worden. Die 19-Jährige fuhr auf der K 7964 von Riedhausen kommend in Fahrtrichtung Oberwaldhausen, kam aus bislang unklarer Ursache nach rechts von der Straße ab und fuhr gegen einen Baum. Wie die Polizei mitteilt, ist bisher noch nicht bekannt, wie schwer die junge Frau verletzt ist. An ihrem Auto entstand wirtschaftlicher Totalschaden.

### Kurz berichtet

#### Festkonzert des Musikvereins Baidnt

BAINDT (sz) - Das Festkonzert des MV Baidnt findet am heutigen Samstag, 15. Dezember, ab 20 Uhr in der Schenk-Konrad-Halle statt. Die Dirigenten Annika Strobel und Julius Otto haben unter dem Leitsatz „Begegnungen“ ein anspruchsvolles Programm zusammengestellt. Karten für das Konzert sind an der Abendkasse erhältlich.

#### Schulsozialarbeit ist Thema im Rat Wolpertswende

WOLPERTSWENDE (sz) - Die nächste Sitzung des Gemeinderats Wolpertswende ist am Montag, 17. Dezember, um 20 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses in Wolpertswende. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem Fragen der Einwohner, Anfragen der Gemeinderäte und der Jahresbericht zur Schulsozialarbeit. Zudem stehen der technische Bericht zur Wasserversorgung und die Widmung von Straßen für den öffentlichen Verkehr und von Parkplatzeinrichtungen auf der Agenda.

### Kalenderblatt

Samstag, 15. Dezember



Tagesspruch: Advent ist zunächst Warten, Erwarten. Das heißt, Tag für Tag in sich das Marantatha [aramäisch: Erwartung], das Komm, Herr, aufsteigen lassen. Komm für die Menschen! Komm für uns alle! Komm für mich selbst! (Frère Roger Schutz, 1915 bis 2005, Gründer der ökumenischen Bruderschaft von Taizé)

**Außerdem & sowieso:** Die Adventszeit ist eine Zeit, in der man Zeit hat, darüber nachzudenken, wofür es sich lohnt, sich Zeit zu nehmen. (Gudrun Kropp, \*1955, deutsche Lyrikerin)

**Aus der Bibel:** Der Makkabäer aber hörte nicht auf, sein Vertrauen und all seine Hoffnung auf die Hilfe des Herrn zu setzen. (2.Makk 15,7)

**Namenstage:** Samstag Wunnibald und Nina - Sonntag 3. Advent: Adelheid, Heidi und Elke

**Heute vor 114 Jahren:** Isadora Duncan öffnet in Berlin eine Barfuß-Tanzschule. Sie will den antiken Tanz wiederbeleben.

**100-jähriger Kalender:** Nach aufgeklärtem, gefrorenem Wochenstart wird es ab Donnerstag unfreundlich und regnerisch.